



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, 06.03.2024 von 18:00 bis 19:15 Uhr
Ort: Forum am Hansaplatz**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Maria Hogeback	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
---------------------	---------------------------	--

stellv. Vorsitzende/r

Frau Marlies Preuth	CDU/FDP-Fraktion	
---------------------	------------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Resmiye Agirman	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Eike Baran	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sönke Baumdick	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Christoph Böhmann	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Melanie Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heino de Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Olaf Eilers	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Gerda Elsen-Dieckmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Johannes Flatken	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Stefan Fuhler	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Renate Geuter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Jürgen Hesse	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernhard Kramer	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Dennis Löschen	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Hans Meyer	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Thomas Niehoff	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Raphael Opilski	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Norbert Rehring	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Lukas Reinken	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Fabian Rolfes	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Martin Roter	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Jonas Schulte	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Maik Stratmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Andreas Tegeler	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Wilfried Thunert	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Pia van de Lageweg	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernd Wichmann	CDU/FDP-Fraktion	

Beratende Mitglieder

Sandra kleine Stüve	Gleichstellungsbeauftragte	
---------------------	----------------------------	--

Verwaltung

Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	Stimmberechtigt
Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Herr Matthias Neiteler	Fachbereichsleiter	
Herr Karsten Vahl	Fachbereichsleiter/Kämmerer	
Herr Matthias Wolf	Fachbereichsleiter	
Frau Karin Hogartz	Protokollführung	

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rasmus Braun	CDU/FDP-Fraktion	entschuldigt
Herr Andreas Tameling	CDU/FDP-Fraktion	entschuldigt

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ratsvorsitzende Hogeback eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder, alle Teilnehmer aus der Verwaltung sowie die Vertreter der örtlichen Presse und die Gäste. Ratsvorsitzende Hogeback teilt mit, dass sich die Ratsmitglieder Tameling und Braun für die heutige Sitzung entschuldigt haben.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden sodann festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil) am 20.12.2023

Die Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil) am 20.12.2023 wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung / des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt, insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Der Bürgermeister begrüßt die Ratsmitglieder, die Teilnehmer der Verwaltung, den Pressevertretern der NWZ und der MT sowie die zahlreichen Gäste. Er nimmt die Gelegenheit wahr um sich für die zahlreichen Genesungswünsche während seiner Krankheitsphase zu bedanken und dafür, dass alles reibungslos und gut während seiner Abwesenheit weitergelaufen sei.

Er berichtet wie folgt:

Seit der letzten Sitzung des Stadtrates – in dem ja insbesondere der Haushalt 2024 beschlossen wurde – haben wieder verschiedene Sitzungen von Fachausschüssen und des Verwaltungsausschusses stattgefunden. Die dort gefassten Entscheidungen zeigen, dass der Haushalt 2024 nun auch nach und nach mit Leben gefüllt wird.

1. Besonders beschäftigt hat sich die Verwaltung in den letzten Wochen mit den Dörferregionen „Kanaldörfer“ und „Friesoythe-Süd.“
Nachdem wir im letzten Jahr zunächst einen Dämpfer im Bereich der finanziellen Beteiligung vor Ort bekommen haben, hat sich bei den Dorfgemeinschaften wieder der notwendige Elan und Ehrgeiz eingestellt, damit die Projekte realisiert werden können.
Äußerst positiv ist:
Alle beteiligten Vereine und Dorfgemeinschaften haben sich stark darum bemüht den vorgegebenen Kostenrahmen einzuhalten.
Besonders lobenswert ist die Bereitschaft der Akteure, noch mehr an Eigenleistungen zu investieren, als zunächst angedacht war. Dafür kann man sich im Namen des Stadtrates und der Verwaltung nur sehr herzlich bedanken.
2. Auch außerhalb der Dorfentwicklungsgebiete hinaus sind wir aktiv. Ein Beispiel ist das Dorfgemeinschaftshaus in Altenoythe. Auch wenn wir noch keine Rückmeldung vom ArL zu einer möglichen Förderung haben, wurde dem DGH-Verein die künftige Übernahme zugesichert.
3. *Befasst hat sich der Rat zudem erneut mit dem Thema der Windenergie:*
Hier haben sich die gesetzlichen Vorgaben geändert: Ab 2026 werden die Flächen im regionalen Raumordnungsprogramm des Landkreises ausgewiesen.
Auch wenn dann, ab diesem Zeitpunkt die Stadt somit bald „raus“ ist aus dem Verfahren, erreichen uns immer noch Anträge aus fast allen Bereichen des Stadtgebietes.
Dieses Thema wird weiterhin im Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz behandelt.

4. Ein aktuelles Thema ist für unsere Bürgerinnen und Bürger zweifellos die medizinische Versorgung, insbesondere im hausärztlichen Bereich.
Uns liegt nun die aktuelle Statistik der Kassenärztlichen Vereinigung vor, die von derzeit 8 freien Hausarztstellen im Versorgungsbereich Friesoythe (Altes Amt) aufzeigt. Das ist ein Versorgungsgrad von knapp 88 %.

Die Stadt hat sich diesem Thema angenommen, auch wenn es nicht zu ihren originären Aufgaben gehört. Wir sehen es als ein Teil der örtlichen Selbstverwaltung. Konkret führen wir seit einiger Zeit in unregelmäßigem Abstand und im vertraulichen Kreis Gespräche mit den Akteuren vor Ort.

Einige Dinge sind wir bereits konkret angegangen, so dass wir in Kürze die ersten Ergebnisse mitteilen können.

Hier leisten Karsten Vahl und sein Team wirklich großartige Arbeit!!!!

Weiter freuen wir uns sehr, dass der Verwaltungsausschuss unserem Vorschlag gefolgt ist, um die Ausbildung von Physican-Assistent-Kräften finanziell zu unterstützen.

Eine Physican-Assistent-Kraft ist keine approbierter Arzt/Ärztin und sie ersetzt keine Hausarztstelle, ABER sie sorgt dafür, dass die approbierten Mediziner ihre Zeit rund um den Patienten effektiver einsetzen können. Dies hilft dem Praxisteam und den Patienten und Patientinnen.

5. Dann ging es im Verwaltungsausschuss am vergangenen Mittwoch noch um die Nachnutzung des ehemaligen Rathauses Stadtmitte.

Die Beschlussvorlage der Verwaltung beruhte auf einen Antrag der SPD-Fraktion aus dem Jahr 2018. Hier wird nun, nach dem Auszug des kath. Bildungswerkes, ein Interessenbekundungsverfahren auf den Weg gebracht, um am Markt zu eruieren, ob und in welcher Form es überhaupt Interesse an einer Nutzung gibt.

Im Vordergrund steht hier eine wirtschaftliche Nachnutzung im Sinne der Wibef GmbH und nach Möglichkeit einhergehend mit einer hohen Besucherfrequenz im Sinne einer Innenstadtbelebung bzw. Innenstadt-Attraktivierung.

6. Zum Thema Innenstadt-Attraktivierung kann ich Ihnen heute auch mitteilen, dass uns die Schlussberechnung aus dem Programm „Perspektive Innenstadt“ zum Thema „Klimaschutz und Innenstadt“ vorliegt.

Von den Gesamtkosten in Höhe von 157.000 EUR wurde ein Zuschuss in Höhe von 132.800 EUR gezahlt.

7. Dann erreichten uns noch zwei Anträge der Fraktion SPD/Bündnis 90/Die Grünen.

- Beim ersten Antrag geht es um den Bedarf an Betreuungsplätzen im vorschulischen Bereich und der Nachnutzung der ehem. Grundschule in Neuvrees. Dies war auch schon in der Presse zu lesen.
- Beim zweiten Antrag geht es um den Bereich des sozialen Wohnungsbaus in zukünftigen, von der Stadt ausgewiesenen, Wohnbaugebieten

Beide Themen werden dann in den zuständigen Fachausschüssen beraten.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Eine ZuhörerIn aus Thüle stellt fest, dass „Am Horstberg“ die Bushaltestelle, die 2019/2020 seitens der Stadt bezuschusst wäre und seitens der Anlieger mit Eigenleistung renoviert sei eine Zusage gäbe, dass diese Bushaltestelle auch weiterhin angefahren würde. Dies sei in der vergangenen Woche durch das neue Busunternehmen aber nicht mehr der Fall. Es sei ihnen mitgeteilt worden, dass die Schulkinder nunmehr an der B72 abgeholt werden sollen. Dies sei ein Zustand, den die Eltern in Frage stellen und nachvollziehbare Gründe aufzeigen.

Herr Neiteler führt hierzu aus, dass die Stadtverwaltung mit dem Busunternehmer sowie mit dem Landkreis Cloppenburg Kontakt aufgenommen habe. Die Schülerbeförderung obliege dem Land-

kreis Cloppenburg. Hintergrund sei, lt. Busunternehmer, dass in der Vergangenheit Kleinbusse eingesetzt seien, da aufgrund der Enge der Straße, mit den großen Gelenkbussen keine Rangiermöglichkeiten bestehe. Der Busunternehmer habe sich mit dem Landkreis Cloppenburg abgestimmt. Die Stadt Friesoythe bemühe sich um eine Lösung mit den Beteiligten.

TOP 7 Mitteilungen

**TOP 7.1 Finanzbericht 1/2024
Vorlage: MV/039/2024**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 8 Antrag des SV Gehlenberg-Neuvrees e.V. nach den Sportförderrichtlinien der Stadt Friesoythe - grundlegende Instandsetzung der Zuschauertribüne
Vorlage: BV/012/2024**

Frau Geuter bestätigt noch einmal, dass die Beantragung für die Bezuschussung den Sportförderrichtlinien entspricht und die Stadt Friesoythe den Zuschuss für die Instandsetzung der Zuschauertribüne gewährt.

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

Für die grundlegende Instandsetzung der Zuschauertribüne auf dem Sportgelände des SV Gehlenberg-Neuvrees e.V., Altenend 98, 26169 Friesoythe, gewährt die Stadt Friesoythe dem Verein einen Zuschuss in Höhe von 25 % der anrechenbaren Herstellungskosten (voraussichtliche Kosten: 55.453,83 €, davon 25 % = 13.863,46 € Zuschuss). Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2025.

**TOP 9 Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Marien Friesoythe - Sanierung und Erweiterung des Kindergartens St. Martin Thüle
Vorlage: BV/013/2024**

Ratsfrau Preuth beziehe sich auf die Mitteilungsvorlage, aus der hervorgehe, dass der Kindergarten in Thüle saniert werden müsse, denn der Krippenplatz-Bedarf sei vorzuweisen. Es bestehe in allen Kindergärten eine große Nachfrage. Eine Sanierung des Kindergartens sei unumstritten und sie bitte daher um die Zustimmung des Stadtrates.

Ratsfrau Geuter stimmt dem zu und berichtet, dass es auch im Fachausschuss hierzu keine unterschiedlichen Meinungen gäbe. Weiterhin führt sie aus, dass einige Dinge im Hinblick der Trägerschaft auf die neue Krippe, sowie die Beteiligung bezüglich der Sanierungsmaßnahme, seitens des Officialats zu klären seien. Auch die Finanzierungsmöglichkeiten im Hinblick auf die anderen Projekte im Kindergartenbereich dürfe nicht außer Acht gelassen werden. Man solle sich aber freuen, dass es so viele Kinder gäbe, sodass es eine Einrichtung einer Krippengruppe rechtfertige. Dies sei ein „Luxus-Problem“.

Ratsfrau Preuth möchte darauf hinweisen, dass man sich im Fachausschuss für eine Bereisung der Einrichtungen der Schulen sowie der Kindergärten ausgesprochen habe.

Bürgermeister Stratmann bestätigt hier, dass Stadt Friesoythe sich schon mit der Planung und Umsetzung für eine solche Bereisung befasse. Es sei in der Überlegung, ob man die nächste Sitzung vielleicht sogar in eine dieser Einrichtungen abhalten solle.

Der Rat beschließt einstimmig wie folgt:

Die Stadt Friesoythe erkennt den Sanierungsbedarf am Gebäude des Kindergartens St. Martin in Thüle an, ebenso wird der Bedarf an Plätzen für Kinder bis 3 Jahre in dieser Einrichtung anerkannt.

Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Gespräche mit dem Träger der Kindertagesstätte zu führen und dem Rat spätestens bis zum 30.09.2024 einen Beschlussvorschlag zu unterbreiten.

TOP 10 Anpassung der Anlage der Straßenreinigungssatzung rückwirkend zum 01.01.2024
Vorlage: BV/024/2024

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Nach den §§ 10 und 58 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der Fassung vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. Seite 576) in Verbindung mit § 52 des Nds. Straßengesetzes (NStrG) in der Fassung vom 24. September 1980 (Nds. GVBl. Seite 359) wird die anliegende Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen in der Stadt Friesoythe unter Berücksichtigung der beschriebenen Änderungen rückwirkend zum 01.01.2024 beschlossen.

TOP 11 Ausbau des Amselweges (Ausbaumaßnahme nach erfolgter Anliegerversammlung)
Vorlage: BV/018/2023

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Baumaßnahme auszuschreiben.
2. Nach Vergabe des Auftrages ist die Kostenaufteilung vorzunehmen
3. Das Ausbauprogramm und die Kosten- und Aufwandssplattung wird wie in der Ausbauplanung aufgenommen für die Teileinrichtungen Fahrbahn, Entwässerung und Beleuchtung beschlossen.
4. Den Anliegern ist auf Grundlage des Ausschreibungsergebnisses ein Ablösevertrag anzubieten. Soweit ein Vertrag nicht zu Stande kommt, ist ein Verwaltungsverfahren zum Erlass eines Beitragsbescheides durchzuführen.
5. Die Maßnahme soll zeitnah umgesetzt werden.
6. Entsprechende Haushaltsmittel wurden für das Haushaltsjahr 2024 eingeplant.

TOP 12 Planung einer Kläranlage für ca. 40.000 Einwohnergleichwerte
Vorlage: BV/023/2024

Ratsfrau Geuter erläutert hierzu, dass hierüber in der Verwaltungsausschusssitzung ausführlich diskutiert wurde. Man stünde noch am Anfang und sei ambitioniert, denn im Hinblick auf die jetzigen aber auch zukünftige Bedarfe sei es wichtig, die Kläranlage auch auf einen aktuellen technischen Stand zu bringen.

Ratsherr Reinken bestätigt die Ausführungen von Ratsfrau Geuter und stellt fest, dass diese Angelegenheit der Stadt Friesoythe vor einer recht großen finanziellen Herausforderung stelle. Dieses Thema sei nicht wegzudiskutieren, so Ratsherr Reinken, weil sich bei uns neues Gewerbe entwickle und immer mehr Menschen in Friesoythe leben möchten, auch hier spräche man über ein „Luxus-Problem“. Die Realisierung für die Planung der Kläranlage sei eine teure aber auch wichtige Investition für die Zukunft. Die Stadt Friesoythe beginne jetzt mit dem ersten Schritt bezüglich der Ausschreibungen.

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, die Planungsleistung für die Ausschreibung einer Kläranlage für ca. 40.000 Einwohnergleichwerte vorzubereiten, indem ein Fachingenieurbüro mit der Erstellung des Leistungsverzeichnisses beauftragt wird.

TOP 13 Bebauungsplan Nr. 47A "Zwischen Gerichtsstraße und Brakestraße" (im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB): 1. Abwägen der Stellungnahmen,

2. Satzungsbeschluss

Vorlage: BV/028/2024

Hierzu führt Ratsfrau Geuter aus, dass man positiv gegenüber dem Bauvorhaben stünde und es keine Bedenken bezüglich des Bauleitplanverfahrens gäbe. Über die formalen Dinge sowie rechtliche Vorgaben gäbe es auch keine Einwendungen. Schlussendlich solle man sich doch darüber freuen, dass es Menschen gebe, die in Friesoythe investieren wollen.

Der Rat beschließt einstimmig wie folgt:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden.
2. Gemäß der §§ 2 Abs. 1 und 10 Baugesetzbuch (BauGB) sowie des § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird der Bebauungsplan Nr. 47 A "Zwischen Gerichtsstraße und Brakestraße" in der vorliegenden Form als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung in der vorliegenden Form beschlossen.

TOP 14 Erschließungsmaßnahmen des B-Plangebietes Nr. 246 "Plaggenmatt" in Friesoythe

Vorlage: BV/246/2023

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Ausbauplanung (Entwurfsplanung) zu den Erschließungsmaßnahmen des B-Plangebietes Nr. 246 „Plaggenmatt“ in Friesoythe wird hiermit beschlossen.

Die Bauleistungen zum Teilausbau für das B-Plangebiet Nr. 246 „Plaggenmatt“ in Friesoythe sind nach erfolgter Beratung in den Ratsgremien öffentlich auszuschreiben und zur Vergabe erneut vorzulegen.

TOP 15 Erschließungsmaßnahmen des B-Plangebietes Nr. 245 "Beim Heidberg" in Friesoythe

Vorlage: BV/256/2023

Ratsfrau Geuter stellt hierzu fest, dass dies eine sehr spannende Fläche und die finanzielle Herausforderung nicht unerheblich sei. Man habe sich darauf geeinigt, dass man der Beschlussempfehlung mit einer Ergänzung bezüglich der finanziellen Beteiligung der ansiedlungswilligen Unternehmen erweitere.

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

Die Ausbauplanung und Beauftragung der Entwurfsplanung zu den Erschließungsmaßnahmen des B-Plangebietes Nr. 245 „Beim Heidberg“ in Friesoythe wird hiermit beschlossen.

Die Bauleistungen zur Erschließung des B-Plangebiets Nr. 245 „Beim Heidberg“ in Friesoythe sind öffentlich auszuschreiben, sobald seitens der ansiedlungswilligen Unternehmen nennenswerte Zahlungen auf den Kaufpreis entrichtet wurden.

TOP 16 Vorstellung der Planung zum Endausbau der Straße "Schütte-Pad" in Kamperfehn

Vorlage: BV/306/2023

Ratsherr de Buhr bestätigt, dass die Ausbauplanung mit den Anliegern besprochen sei. Auch seien die Anlieger, nach Information des Ratsherrn de Buhr, mit dem geplanten Ausbau einverstanden.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die vorgestellte Planung zum Endausbau der Straße „Schütte-Pad“ wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die o. g. Maßnahme öffentlich auszuschreiben.

**TOP 17 Rahmenvertrag für Straßensanierungsmaßnahmen im Stadtbereich Friesoythe
Vorlage: BV/238/2023**

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Rahmenabrufvertrag für Straßensanierungsarbeiten auszuschreiben.

**TOP 18 Rahmenvertrag für die Beleuchtung im Stadtgebiet Friesoythe
Vorlage: BV/248/2023**

Der Rat beschließt einstimmig wie folgt:

Für die Sanierungs- sowie Kleinmaßnahmen zur Schadensbeseitigung oder Unterhaltungsmaßnahmen bei den stadteigenen Beleuchtungen im Stadtgebiet Friesoythe wird die Verwaltung beauftragt, einen Rahmenvertrag für max. 2 Jahre öffentlich auszuschreiben.

**TOP 19 Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/025/2024**

Ratsfrau Geuter schildert hierzu, dass es ein intensives Gespräch über die Feuerwehrbedarfsplanung, zusammen mit den aktiven Feuerwehrleuten, gegeben habe. Hierzu möchte Ratsfrau Geuter noch einmal ausdrücklich betonen, dass es auch von außen ein positives Feedback gegeben habe. Die Stadt Friesoythe sei im gesamten Stadtgebiet mit vier Feuerwehren sehr gut aufgestellt und die Ehrenamtlichen leisten herausragende Arbeit. Dass Bestrebung, nach dem Motto „Was gut ist, kann noch besser werden“ läge allerdings auf der Hand. Dies sei auch im Feuerwehrbedarfsplan mit eingebracht worden. Die größte Herausforderung sei nun der Bau von zwei neuen Feuerwehrgebäuden. Man müsse dies in den nächsten Jahren in den Haushalt mit aufnehmen. Wobei Ratsfrau Geuter nochmals betone, dass die Arbeitsgrundlage für die nächsten Jahre gegeben sei, aber die Autoren der Studie davon ausgehen, die aufgeführten Maßnahmen und Vorschläge in den nächsten 5 Jahren umzusetzen. Hierzu widerspricht Ratsfrau Geuter sehr deutlich. Denn realistisch werde sie doch eher von einem längeren Zeitpunkt für die Umsetzung der Maßnahmen ausgehen.

Ratsherr Böhmnn bedankt sich im Namen der CDU/FDP-Fraktion bei den Akteuren in puncto Erstellung des Feuerwehrbedarfsplanes. Auch danke er Herrn Wolf, der den Feuerwehrbedarfsplan in einer interfraktionellen Sitzung der Fraktion erläutert habe. Dabei sei deutlich geworden, vor welcher großen Herausforderung die Stadt Friesoythe, bezüglich der Investition für die neuen Feuerwehrgebäude, stehe. Er stelle aber auch fest, dass diese Investitionen gut eingesetzt seien. Ratsherr Böhmnn bedankt sich auch bei den aktiven Feuerwehrleuten.

Bürgermeister Stratmann schließt sich den Vorrednern an. Insbesondere dankt er allen Beteiligten sehr herzlich. Er berichtet weiter, dass es Anfragen von weiteren mit Blaulicht ausgestatteten Institutionen gäbe. Die ersten Gesprächsergebnisse würden dann an den Rat weitergeleitet werden, bevor man in die gemeinsame Konzeptionierung und Umsetzungsstrukturierung des ambitionierten Planes gehe.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

1. Der dieser Beschlussvorlage als Anlage 1 beigefügte Feuerwehrbedarfsplan der Stadt

Friesoythe wird beschlossen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Feuerwehr ein Umsetzungskonzept für die sich aus dem Feuerwehrbedarfsplan ergebenden finanzrelevanten Maßnahmen zur Soll-Zielerreichung zu erarbeiten und dieses den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

**TOP 20 Festsetzung der Vergnügungssteuer und Neufassung der Satzung der Stadt Friesoythe über die Erhebung einer Vergnügungssteuer
Vorlage: BV/310/2023/1**

Ratsherr Reinken berichtet, dass in der Ausschusssitzung die noch ausstehenden Fragen seitens der Verwaltung beantwortet wurden. Zum 1. Teil für die Erhebung einer Vergnügungssteuer für Veranstaltungen gewerblicher Art sei es sinnvoll, diese weiter aufzuheben und der Beschlussempfehlung zuzustimmen.

Weiter führt Ratsherr Reinken aus, dass bei der Vergnügungssteuer weiterhin keine Einigung erzielt werde. Die Verwaltung habe ausgeführt, dass sie keinerlei Kenntnis über illegales Glücksspiel in Friesoythe habe. Hierzu sei anzumerken, laut Ratsherr Reinken, nur weil man keine Kenntnis davon habe, man nicht davon ausgehen könne, dass es das hier in Friesoythe nicht gebe. Es sei schwierig, sich dem illegalen Glücksspiel zu entziehen und sich ausschließlich auf das legale Glücksspiel zu konzentrieren. Auch könne die Thematik dazu führen, dass die Glückspielautomaten vom legalen ins illegale Glücksspiel abwandern.

Die zweite Argumentation der Verwaltung sei, so Ratsherr Reinken, dass die Erhöhung von 20 % auf 25 % durchaus auch in der Umgebung angewandt würde. Dies sei nach seinen Recherchen nicht der Fall. Auch in den Nachbarkommunen, sowie in anderen Landkreisen sei dies nicht zutreffend. Es würde sich ihm daher nicht erschließen, warum die Stadt Friesoythe bis an die Grenze gehen solle. Ob man dadurch letztendlich wirklich mehr Steuereinnahmen verzeichnen könne sei dahingestellt. Vielleicht würden diese dann durch geringere Gewerbesteuererinnahmen sich relativieren.

Zu der Beschlussvorlage Punkt 1. stimme die CDU/FDP-Fraktion zu, bei dem Punkt 2. werde sich die Fraktion enthalten.

Ratsfrau Geuter stellt fest, dass im Fachausschuss ausgiebig hierüber diskutiert wurde und man sich insgesamt so gut wie einig sei. Bei der letzten Ratssitzung tauchten aber verschiedene Fragen auf, die dann aber anschließend seitens der Verwaltung beantwortet wurden. Für die umfassende Beantwortung sei Ratsfrau Geuter sehr dankbar und bemerkt hierzu, dass diese nicht öffentlich – aus datenschutzrechtlichen Gründen – behandelt werden könne. Tatsächlich hat die Stadt Friesoythe festgestellt, dass es im Zusammenhang mit dem Haushalt 2023/2024 mehrere Städte und Gemeinden gebe, die die Vergnügungssteuer auf 25 % angehoben habe. Hierzu gebe es auch ein Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Lüneburg mit dem Tenor, dass der Steuersatz von 25 % des Einspielergebnisses nicht erdrosselt auf Spielhallen wirke. Das Gericht schreibe sogar in der Begründung, dass ihnen auch keinerlei sonstigen Anhaltspunkte vorlägen, dass die Einnahmen der Spielhallenbetreiber in die dem vorgesehenen Steuersatz in Höhe von 25 % des Einspielergebnisses die durchschnittlichen Kosten nicht abdecken und man keine angemessenen Einnahmen erzielen könne. Auf weitere Recherchen von Ratsfrau Geuter sei noch anzumerken, dass außer von den Vertretern der Automatenherstellern es keinen Hinweis darauf gäbe, dass man signifikant nachweisen könne, dass durch die Veränderung der Vergnügungssteuer Menschen ins illegales Glücksspiel abwandern. Auch die Suchtberatung habe hierzu keinerlei Erkenntnisse.

Der Stadtrat beschließt sodann mit 13 Enthaltungen sowie 18 Ja-Stimmen:

1. Die Erhebung einer Vergnügungssteuer für Veranstaltungen gewerblicher Art (Veranstaltungssteuer; §§ 1 bis 10 der Satzung) wird aufgehoben.

2. Der Steuersatz für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit nach § 6 Abs. 1 Satz 1 der (neuen) Satzung wird auf 25 vom Hundert der Bruttokasse festgesetzt.
3. Die als Anlage beigefügte Neufassung der Satzung der Stadt Friesoythe über die Erhebung einer Vergnügungssteuer wird beschlossen.

TOP 21 Annahme von Geldspenden für Kinderspiel- und Siedlungsplätzen im Stadtgebiet Friesoythe
Vorlage: BV/037/2024

Der Stadtrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Spenden in Höhe von insgesamt 17.905,54 € für Anschaffungen im Rahmen der Richtlinie zur Anlegung, Unterhaltung und Überwachung von Kinderspiel- und Siedlungsplätzen werden angenommen.

TOP 22 Außerplanmäßige Auszahlung 2022 für Grabenumlegung Werner-von-Siemens-Straße Friesoythe
Vorlage: BV/016/2024

Einstimmig beschließt der Rat:

Für die Maßnahme „Grabenumlegung Werner-von-Siemens-Straße Friesoythe“ werden nachträglich im Haushalt 2022 außerplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 25.907,25 € bereitgestellt.

TOP 23 Überplanmäßige Aufwendungen für Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage 2023
Vorlage: BV/019/2024

Ratsfrau Geuter, stellt fest, dass die Stadt Friesoythe die Mittel nachbewilligen müsse.

Der Rat beschließt sodann einstimmig:

Für die Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage werden nachträglich im Haushalt 2023 überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von insgesamt 477.440 € bereitgestellt.

TOP 24 Festlegung der Variante zur Erstellung eines Windschutzes/ Möblierung im Zuge der Umgestaltung des Hansaplatzes in Friesoythe
Vorlage: BV/022/2024

Der Rat beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Wetterschutz einschl. der Möblierung der überdachten Wartebereiche beim Hansaplatz umzusetzen.
Entsprechenden Mittel sind überplanmäßig bereitzustellen, wobei Deckungsmittel im Budget der Stadtsanierung heranzuziehen sind.

TOP 25 Bericht der Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus Verbänden und Organisationen

Ratsvorsitzende Hogeback bittet die Ratsmitglieder um ihren Bericht aus den einzelnen Gremien und Institutionen:

Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH:

Ratsfrau Geuter informiert, dass sich der Aufsichtsrat über die Wirtschaftspläne und die Finanzpläne beschäftigt habe. Man sei zudem sehr erfreut über die zunehmende Besucherzahl des Aquaferums. Über das Engagement der MitarbeiterInnen sei man sehr dankbar und gleichzeitig habe man sich

um die Energieversorgung des Aquaferums gekümmert. Es seien sowohl kurzfristig als auch mittelfristig Entscheidungen zu treffen, die bei gegebener Zeit dann auch öffentlich bekannt gegeben werden.

Zweckverband IJK und der c-Port-Hafen-Besitz GmbH:

Bürgermeister Stratmann gibt die Information, dass die Baggerarbeiten bezüglich der Entwässerung entlang der B72 nicht weitergehe. Man könne hier aktuell mit den schweren Geräten, aufgrund des hohen Wasserstandes auf den Feldern nicht arbeiten.

Außerdem führt Bürgermeister Stratmann weiter aus, dass das Richtfest bei der Straßenmeisterei vollzogen sei.

Im Allgemeinen könne man sagen, dass die Ansiedlungsanfragen im Moment, wie überall, nachlassen. Bei den großen Investoren wird zurzeit, aufgrund des unsicheren Marktes, zurückhalten agiert.

Landschaftsversammlung der Oldenburgischen Landschaft:

Keine Berichterstattung

Heimatbund für das Oldenburger Münsterland:

Keine Berichterstattung

Ems-Dollart-Region:

Keine Berichterstattung

Ring der Europäischen Schmiedestätte:

Keine Berichterstattung

Arbeitsgruppe des Kindergarten St. Monika in der Ortschaft Gehlenberg:

Keine Berichterstattung

Gremien des Nds. Städte- und Gemeindebundes:

Keine Berichterstattung

Förderverein St. Marien-Hospital:

Keine Berichterstattung

Windpark Heinfelde:

Keine Berichterstattung

Wasserverband Hümmling:

Keine Berichterstattung

TOP 26 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Ratsfrau Preuth greift noch einmal das Thema in Bezug auf der Bushaltestelle in Thüle auf. Hier plädiert sie an die Fürsorgepflicht für die Kinder des Stadtgebietes.

Ratsherr Roter weist daraufhin, dass vor Jahren die Soestenbrücke und Teilstücke saniert wurden, Bei einigen Teilstücken der Straße wurde keine Sanierung durchgeführt. Hierzu führt er weiterhin aus, dass es schließlich nicht nur um die Beförderung der Schulkinder ginge, letztendlich auch um die Anlieger, deren Versorgung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge/Baustofffirmen, etc. gewährleistet werden sollten.

Erste Stadträtin Hamjediers stimmt den Ausführungen zu, stelle aber auch fest, dass die Stadt Friesoythe für die Schülerbeförderung nicht zuständig sei. Das bedeute aber nicht, dass dieser Zustand der Stadt Friesoythe egal sei. Die Stadt müsse von einem solchen Sachstand zunächst Kenntnis haben um sich dann einbringen zu können. Wie schon erwähnt, versuche die Stadt Friesoythe zwischen den Beteiligten zu vermitteln, damit es zu einer adäquaten Lösung kommen könne. Zu

berücksichtigen sei allerdings, dass die grundsätzlichen Bestimmungen im Hinblick auf die Schülerbeförderung nicht der Stadt Friesoythe obliege.

Ratsherr Stratmann fragt bezüglich der räumlichen Nachnutzung der Ludgerischule, ob es hierfür schon konkrete Ergebnisse gebe.

Bürgermeister Stratmann stellt fest, dass es seinerzeit eine Interessenabfrage gegeben habe. Institutionen und Vereinen haben sich daraufhin gemeldet. Die DLRG habe sich jetzt erst kürzlich erneut gemeldet und angefragt, ob sie übergangsweise Räumlichkeiten für Schulungen nutzen könnten. Derartige Veranstaltungen könne man auf dem kurzen Dienstweg klären. Da die ehemalige Straßenmeisterei nun ja auch frei werden würde, wäre vielleicht auch übergangsweise eine Unterbringung der DLRG möglich. Die Verwaltungsräume und Hallen könne man hierfür sehr gut nutzen.

Man würde zeitnah Termine mit den Interessenten vereinbaren, um über diese Sachlage zu sprechen.

Ratsherr Niehoff erkundigt sich über den Sachstand hinsichtlich der Erschließung eines Baugebietes und Gewerbegebietes in Markhausen

Erste Stadträtin Hamjediers erinnert, dass mehrfach auf die Anzahl von Verfahren im Bauleitplanbereich hingewiesen sei. Sie bittet um Geduld und Rücksichtnahme.

TOP 27 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.